

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

ersch. 3 mal wöchentlich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M., durch Träger und ausw. Bezugsstellen frei ins Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M., durch die Post bezogen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M. ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Ämtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolstr. 11. Fernruf Nr. 5613, 5614, 5617. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 20 Pf., Restland 1.— M.; außerhalb 30 Pf., Restland 1.20 M. Belegpreise u. Rabat laut Tarif. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000.

Nummer 419.

Montag, 19. August 1918.

72. Jahrgang.

# Kriegsschiffverluste der Feinde.

## Fürst Bismarck und die „Frankfurter Zeitung“ 1878/79.

Von August Eigenbrodt.

In dem Beleidigungsprozesse der Frankfurter Zeitung gegen Honken Sinari Chamberlain griff die Erörterung auf die Bismarckzeit zurück. Es handelte sich um die Keuherung des Fürsten Bismarck zu dem Abgeordneten Sonnemann, dessen Blatt, die Frankfurter Zeitung, sei wiederholt in der Lage gewesen, Anzeigen der französischen Regierung eher in die Öffentlichkeit zu bringen, als er selbst diese Wünsche auf dem Amtsweg erfahren habe; in Bezug auf französische Wünsche hätten sich die Gesandtschaftsberichte genau mit den vorherigen Aufsätzen der Frankfurter Zeitung gedeutet. Er schliesse hieraus auf Beziehungen Sonnemanns zu französischen Amtskreisen.

Die Keuherung des Fürsten Bismarck fiel am 9. Okt. 1878 im deutschen Reichstage. Es folgten seit 10. Oktober Gegenansätze der Frankfurter Zeitung, darunter eine Gesamterklärung der Frankfurter Schriftleiter. Gegen zwei Artikel des Frankfurter Blattes stellte Fürst Bismarck Strafantrag.

Von dem Stadtgericht zu Frankfurt wurden die Unterzeichner der Gesamterklärung am 17. Februar 1879, von dem Appellhofe am 22. April 1879 freigesprochen, da ihnen nach § 193 des Strafgesetzbuchs das Recht, sich zu der Behauptung Bismarcks zu äußern, nicht abgesprochen werden könne, und da der inkriminierte Ausdruck „Verleumdung“, „irrivole Verdächtigung“ von den Verfassern nicht in Bezug auf den Fürsten Bismarck gebraucht sei, sondern nur weiteren Möglichkeiten vorbeugen solle.

Untersuchung des Tatverhältnisses fand in Bezug auf die Behauptung des Fürsten Bismarck vor Gericht überhaupt nicht statt. Die Freisprechung beweist darum hierin nicht das Geringste.

Einem Veruche der Frankfurter Zeitung, dem ergangenen Urteile eine andere Deutung zu geben, trat am 30. Februar 1878 eine Erklärung des Gerichtsvorstandes Dr. Verkauf entgegen, welche der Zeitung auf Grund des Verhörsprotokolls auswendigst wurde. Die Frankfurter Zeitung behauptete selbst das von ihr Geschehene.

Trotzdem deutete später und deutet noch heute die Frankfurter Zeitung — in dem Schriftsatze der Privatklage gegen Chamberlain und nach dem Berichte in Preßf. 3. 219 vom 9. 8. 18 in der mündlichen Verhandlung — den Freispruch von 1879 dahin, daß der Angriff Bismarcks durch das Frankfurter Gericht, durch die Freisprechung der Angeklagten „klipp und klar“ widerlegt sei.

Justizrat Herz, Prospektreiter der Frankfurter Zeitung, der als Jurist um den Sinn des § 193 Bescheid weiß und die Bedeutung richterlicher Urteile abschätzen versteht, dem ferner die Nummern der Frankfurter Zeitung von 1878 mit dem dort quellengemäß dargelegten Sachverhalte zu Gebote standen, hat also den Sachverhalt von 1879 im Sinne der bei der Frankfurter Zeitung seit 1879 überlieferten Verdrehung darzustellen beliebt.

Schwerer noch weist das Verschweigen der weiteren Tatsache, daß gleichzeitig in derselben Sache zwischen Frankfurter Zeitung und Fürst Bismarck Schriftleiter Josef Stern wegen eines in gleichem Sinne, aber weniger vorläufig gehaltenen Aufsatzes und wegen Aufnahme einer ähnlich lautenden Korrespondenz in die Frankfurter Zeitung von dem Frankfurter Stadtgerichte am 17. Febr. 1879 zu sieben Wochen, von dem Appellhofe am 22. April 1879 zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Beweis also gerichtlicher Freispruch oder Verurteilung auch über die Richtigkeit der Bismarckbehauptung von 1878/79, dann hat die Frankfurter Zeitung im Jahre 1879 verspielt und darf sich heute nicht als Siegerin brüsten im Vertrauen darauf, daß ihre Behauptungen wahrscheinlich nicht nachgeprüft werden.

Fürst Bismarck hat seine Keuherung über die Frankfurter Zeitung nicht einmal und in verkürzter Stimmung, wie gleichfalls vor Gericht behauptet wurde, unterkommen, sondern schon mehrere Jahre vorher brachte auf seine Eingebung die Norddeutsche Allgemeine Zeitung dieselbe Behauptung. Während der neunziger Jahre hat sich ferner Fürst Bismarck über die französischen Sympathien der Frankfurter Zeitung, wie

über deren zahlreiche Korrespondenzen aus französischer Quelle wiederholt geäußert, und zwar in Kritiken der Hamburger Nachrichten, die nachweislich auf ihn zurückgehen.

Fürst Bismarck bezeichnete Sonnemann im Mai 1881 als „französischen Regierungsagenten“; er meinte damit, wie auch am 9. Oktober 1878, den tatsächlichen Erfolg des von Sonnemann aus eigener Vorliebe freiwillig gewählten Verhaltens.

## Ämtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Aug. (Ämtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Infanteriegefechte südwestlich von Duquoy und nördlich der Kurze.

Seeresgruppe Generaloberst von Böhn. Weiderseits der Kurze setzte der Feind gestern seine Angriffe fort. Mit starker Unterstützung durch Artillerie und Panzerwagen ließ er am frühen Morgen entlang den von Amiens und Montdidier auf Rove führenden Straßen vor. Seine Panzerwagen wurden zerstört oder zur Umkehr gezwungen, die nachfolgende Infanterie durch Feuer und im Gegenstoß zurückgeworfen. Bei und südlich von Benoreignes, wo der Feind am 16. August nach nachträglichen Meldungen sechsmal vergeblich angegriffen hatte, schickten wiederholte Angriffe des Gegners. Gegen Abend nahm der Artilleriekampf erneut große Stärke an und dehnte sich bis in die Gegend nördlich von Chaulnes und südwestlich von Ronon aus. Nordwestlich von Chaulnes kamen feindliche Angriffe in unserem zusammengefaßten Feuer nur an wenigen Stellen zur Entwicklung; sie wurden abgewiesen. Weiderseits von Rove, zwischen Benoreignes und Passigny, richtete der Feind in mehrfachen Angriffen vor. Sie brachen vor unseren Linien zusammen.

Vorkampfe südwestlich von Ronon. Nördlich der Aisne setzten gestern feindliche Teile vorläufig der Franzosen zwischen Rancocel und Rouvron. Nördlich von Antreches setzte der Feind in unseren vordersten Linien Fuß; im übrigen wurde er durch Feuer und im Gegenstoß abgewiesen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz. An der See erfolgreiche Infanteriegefechte.

Zwischen Braisne und Fismes neue nächtliche Erkundungstätigkeit.

Seeresgruppe Herzog Albrecht. Erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Gräben bei Blamont.

In den Bogelen wichen unsere im Havestunde bis Trappele vorgeschobenen Posten feindlichem Teilangriff leichtgemäß aus.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

## Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 18. Aug. (Ämtlich.)

Teilkämpfe nördlich der Lys. Weiderseits der Kurze sind Angriffe des Feindes gescheitert. Artillerietätigkeit zwischen Duse und Aisne.

## Ämtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 18. Aug. (Wolff-Tele.)

Ämtlich wird verlautbart: An der italienischen Front stellenweise lebhafter Artilleriekampf.

In Albanien keine besonderen Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

## Unfall Pflanzler-Baltin.

Wien, 18. Aug. (Wolff-Tele.)

Die albanische Korrespondenz meldet aus Scutari: Der Höchstkommandierende in Albanien Generaloberst von Pflanzler-Baltin hat jüngst auf einer Dienstreise, die er in Begleitung des Sanitätschefs der in Albanien operierenden Truppen auf einer Autodraisine unternahm, einen Unfall erlitten. Als die Draisine in voller Fahrt einen über 6 Meter hohen Durchschlag passierte, sprang eines der Hinterräder aus den Schienen. Das Fahrzeug überschlug sich und stürzte mit den Insassen in die Tiefe. Der Generaloberst blieb unverfehrt. Er befreite seine Be-

gleiter und den Wagenlenker, die unter den Wagen geraten waren und sorgte für ärztliche Hilfe. Der Sanitätschef ist schwer, der Wagenlenker leicht verletzt.

## Amerika bricht die Beziehungen zur Sowjetregierung ab.

Amsterdam, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Einem hiesigen Blatt zufolge meldet die „Times“ aus Washington: Die Vereinigten Staaten haben ihre Beziehungen zu der bolschewistischen Regierung abgebrochen.

## Rückerwerb alttürkischen Landes.

Konstantinopel, 18. Aug. (Wolff-Tele.)

Meldung der Agence Milli: Die Abordnungen von Kars, Batum und Ardahan, die kürzlich in Konstantinopel angekommen waren, wurden vorgestern vom Großwesir empfangen. Dem sie das Ergebnis der Volksabstimmung übermittelten, die mit 85 124 von 87 048 Stimmen die Rückkehr dieser drei Bezirke zum Mutterlande vorlegten. Die abgegebenen Stimmen umfassen die gesamte Bevölkerung dieser Gebiete vom 19. Lebensjahre an. Im Laufe der Besprechung trugen die Delegierten dem Großwesir die Bitte vor, seine Höflichkeit zur Anfertigung ihrer Pässe zu beschleunigen. Der Großwesir erwiderte, daß die Pässe niemals die in diesen Gegenden lebenden Russen und Gläubigen vergessen habe, und daß alles getan werde, um ihr Wohl und Gedeihen zu sichern. Die Abordnung hatere sodann dem Minister des Innern und dem Minister des Reichens Besuche ab.

## Ein franz. Panzerkreuzer versenkt.

Paris, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Meldung der Agence Havas: Der alte Panzerkreuzer „Dupetit-Thouard“, 9000 Tonnen groß, der sich mit der amerikanischen Marine an dem Schutz der Schifffahrt im Atlantischen Ozean beteiligt ist, am 7. August von einem U-Boot versenkt worden. Amerikanische Zerstörer nahmen die Schiffbrüchigen auf. 13 Mann werden vermisst.

Der Panzer „Dupetit-Thouard“ ist 1901 vom Stapel gelaufen und hatte ein Fassungsvermögen von 9500 Tonnen mit mehr als 22 Meilen Geschwindigkeit. Die schwere Artillerie bestand, wie auch auf den neuen französischen Panzern, aus 194- und 164-Geschützen.

## Die Versenkung zweier englischer Torpedobootzerstörer.

Amsterdam, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Nach einer Angabe des „Telegraaf“ berichtet der Führer des Fischerfahrzeugs „Edeventingen 84“, über die gestern gemeldete Versenkung zweier englischer Zerstörer vor der holländischen Küste, daß von dem zuerst versenkten Schiff ein kleiner Teil der Besatzung, von dem zweiten wahrscheinlich die ganze Besatzung ertrunken ist. Nach der Torpedierung suchten französische Wasserflugzeuge die See nach U-Booten ab, ohne aber etwas zu finden. Gegen Mittag fuhr ein englischer Geleitzug aus dem Passerweg aus. Die ihn begleitenden Torpedoboots schienen ein U-Boot entdeckt zu haben, denn es wurde beständig Wasser gesaugt.

London, 18. Aug. (Wolff-Tele.)

Die Admiralität teilt mit, daß zwei englische Zerstörer am 15. August auf eine Mine setzten und gelunken sind. 26 Mann werden vermisst. Sie sind vermutlich durch Explosion umgekommen oder ertrunken. Ein Mann ist seinen Verwundungen erlegen.

## Weitere Versenkungen.

Stockholm, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Der schwedische Dampfer „Svoboda“, 331 Bruttoregistertonnen groß, ist am 8. August vor der nordamerikanischen Küste versenkt worden. — Ferner wurden der von England rausgerückte norwegische Dampfer „Bretagne“ und die norwegische Bark „Brida“ versenkt.

## Bestattung deutscher Seehelden.

Kopenhagen, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Heute nachmittag hat auf dem Friedhof in Harboers die feierliche Bestattung der 18 deutschen Marineangehörigen stattgefunden, deren Leichen in den letzten Tagen an Land getrieben worden waren. Die Särge waren mit Kränzen reich geschmückt. Die Bevölkerung war zahlreich zugegen. Nach der Beerdigung sprach der deutsche Konsul in Kopenhagen namens der deutschen Regierung seinen Dank für die große Teilnahme aus.

# Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 19. August.

## Beschlagnahme von Obst und Gemüse.

Da die Bestände an Obst und Dauergemüse in diesem Jahre außerordentlich knapp sind, muß, um die Versorgung der Bevölkerung mit Brotausfluß und Gemüse sicher zu stellen, die Ernte aller Äpfel, aller Birnen und aller Zwetschen (Pflaumen) sowie die Ernte an Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Grünkohl, Möhren aller Art und Zwiebeln beschlagnahmt werden. Angesichts der sehr geringen Obsternte muß sogar das gesamte Fäselobst an die Marmeladenfabriken abgeführt werden. Freigabebeine werden nur in seltenen und gut begründeten Ausnahmefällen von der „Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ in Frankfurt a. M., Volkshausstr. 2, ausgestellt. Die genannten Obst- und Gemüsearten werden, wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, vom Staate bewirtschaftet. Der freie Handel hört damit auf. Die Beschlagnahme der Äpfel, Birnen und Zwetschen (Pflaumen) ist bereits seit dem 5. ds. Mts., die Beschlagnahme der Zwiebeln seit dem 10. ds. Mts. in Kraft getreten. Das gesamte Frühgemüse ist frei. Der Tag, mit dem die Beschlagnahme des Herbst-Dauergemüses (Weißkohl, Rotkohl, Grünkohl, Wirsing und der Möhren aller Art) in Kraft tritt, wird noch bekannt gegeben. Frei bleibt lediglich eine einmalige Laß von 5 Kilo Gemüse, 1 Kilo Zwiebeln und 1 Kilo Obst. Wer gegen diese Bestimmungen verstößt, macht sich strafbar. Auch der Versuch ist strafbar.

Wie wir erfahren, bleibt das Militärkommando zur Ueberwachung des Schleichhandels auch weiterhin im Landfreie Wiesbaden stationiert.

Wir werden ersucht unsere Leser zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten in ihrem eigenen Interesse hierauf aufmerksam zu machen.

Die Maßregel wird aber, so gut sie auch im allgemeinen Interesse der gleichmäßigen Versorgung mit Gemüse und Obst gemeint sein mag, wieder — wie so manch andere Verfügung der Reichs-Obst- und Gemüsestelle — bei Erzeugern und Verbrauchern auf recht wenig Verständnis stoßen, zumal ihre Veröffentlichung wieder einmal ziemlich unklar abgefaßt ist, so daß eine gewisse Rechtsunsicherheit entstehen muß. Es ist nicht genau zu erkennen, ob auch dasjenige Obst und Gemüse beschlagnahmt werden soll, das der Kleingartenbesitzer für seinen eigenen Bedarf gepflanzt und geerntet hat. Dem Wortlaut der Verfügung nach muß man dies allerdings annehmen, denn es heißt: Die Ernte aller usw. soll beschlagnahmt werden. Es ist aber nicht gut denkbar, daß der Kleingartenbesitzer gezwungen sein soll, sein Gemüse abzuliefern, um es später wieder rationiert zu erwerben zu bekommen. Auch daß der Tag der Beschlagnahme erst für einen noch festzusetzenden Zeitpunkt vorgelassen ist, wird viele Weiterungen im Gefolge haben. Jedermann

wird jetzt möglichst viel einzuhartern versuchen, ehe die Beschlagnahme in Kraft tritt. Ferner ist es nicht ganz klar, ob die einmalige Laß, die jeweils frei ist, für einmal im Tage oder für welchen Zeitraum sonst gedacht ist. Jedenfalls gibt die Unklarheit der Bestimmung Anlaß zu vielerlei Auslegungen, die manche Unannehmlichkeiten im Gefolge haben können, die man aber unter allen Umständen vermeiden möchte, wenn man das Volk bei guter Laune in der Befolgung der getroffenen Maßnahmen halten will. Nebenbei erwarten wir, daß man bei der Verwendung der beschlagnahmten Obst- und Gemüsemengen diesmal wirtschaftlicher verfahren wird, daß nicht wie im vergangenen Jahre, wie uns damals von sachmännlicher Seite bekannt wurde, große Massen von Obst, Zwiebeln usw. in den Konservensfabriken lagern und verderben müssen, weil sie nicht rasch genug verarbeitet werden können, während der kleine Verbraucher vergeblich nach diesen Früchten Ausschau hält.

**Auszeichnungen.** Se. Königl. Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha hat dem Intendanten der Kgl. Schauspiele Wiesbaden Kammerherrn Dr. v. Muckenbecher die Herzog Karl Eduard-Medaille verliehen. — Dem Postassistenten Cornelius Lips vom Postamt 5 (Hf.), zurzeit bei der Post- und Telegraphenverwaltung in Belgien, ist das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

## Sport.

### Rennen zu Berlin-Grünwald. Prunus gewinnt das Gladiatoren-Rennen.

r. Berlin, 18. Aug. (Fig. Tel.)

Preis von Leuketten. 10000 Mark. 2000 Mtr. 1. C. Traums Rajewski (Mattenberger), 2. Bervolf (Grüb), 3. Feuerstrotz (C. Schmidt). Ferner liefen: Ball, Fidelity, Furchlos, Sumast, Dirnuiden, Imme, Drachspalme. Tot. 22:10, Pl. 12, 12, 14:10.

Ecceho-Rennen. 12000 Mark. 1000 Meter. 1. K. u. C. v. Weinbergs Rörser (Schmidt), 2. Ecklein (Kasper), 3. Orchis (Hewler). Ferner liefen: Argus, Sonne, Heidelbeere, Der Sogenannte, Gratulation, Harzburg, Cassete, Frise. Tot. 18:10, Pl. 12, 22, 14:10.

Le Jockey-Ausgleich. 16000 M. 2800 Meter. 1. G. Eck's Anemone (Kasper), 2. Albani (Ludwig), 3. Pilla (Dlein). Ferner liefen: Chambord, Hidalgo, Glückstein, Hansal, Joachim, Nagazzo, Ralier, Savonar, Ledard, Gerberns, Carlsmünde. Tot. 55:10, Pl. 20, 88, 13:10.

Saphir-Rennen. 16000 Mark. 1200 Meter. 1. Stall Deals Armentier (Dlein), 2. Dallante (Schäffe), 3. Thor (Kasper). Ferner liefen: Gibraltar, Georgios, Graf Arabi. Tot. 73:10, Pl. 22, 58:10.

Gladiatoren-Rennen. 10000 M. 2600 Meter. 1. Freiherr v. Oppenheims Prunus (Hewler), 2. Palestro (H. Blume), 3. Priesterwald (Kasper). Ferner liefen: Ver-

solese, Prolog, Indus, Eichwald, Traum, Starboe, Sandstürmer, Orilus. Tot. 18:10, Pl. 19, 90, 24:10.

Gavel-Rennen. 12000 Mark. 1600 Meter. 1. Friedbeins Rapi (Kasper), 2. Wildieb (Derichag), 3. Korobu (Schmidt). Ferner liefen: Scarvia, Rocamobur, Brummer, Kumpertaupe II, Bionier, Goo, Rein Mädel, Gläber, Timof, Stameln, Rentone, Solonik, Silber, Behrpflicht, Sabine, Totilo, Cabana. Tot. 35:10, Pl. 17, 41, 18:10.

Stadtbahn-Ausgleich. 12000 Mark. 1400 Mtr. Erste Abteilung: 1. Weiß Sonnenhausens Hanna (Zimmermann), 2. Parodie (Blume), 3. Karl Kurel (Fritsch). Ferner liefen: Steinbock, Semira, Enkel Männe, Güteger, Hüllmühle, Eudon, Pflicht, Schlange, Osmar, St. Gear, Galadin II. Tot. 22:10, Pl. 25, 22, 31:10. Zweite Abteilung: 1. Karl Hoh-nobe Debringens Reinfell (Fischer), 2. Cha (Polgar), 3. Karem (C. Müller) und R. G. (Grüb) totos Rennen. Ferner liefen: Zica, Zedlin, Balbur, Kristina, Bomba, Eiders Traum, Rordadel, Kar, Heimat, Stern II. Tot. 22:10, Pl. 21, 34, 22, 16:10.

Walsburg-Rennen. 16000 M. 1600 Meter. 1. Stempels Wifela (Kewid), 2. Kobalt (Dlein), 3. Lorbeer (C. Schmidt). Ferner liefen: Donna Diana, Freiburg, Defizit, Ganter, Eisenerz, Lucarne, Maschit, Eiders Glorie, Turtlelaube, Westerwald, Solbau, Viese. Tot. 28:10, Pl. 34, 24, 25:10.

Schriftleitung: Gerhardt Grothaus. Verantwortlich für deutsche und auswärtige Postlitz: G. Grothaus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Bericht und Sport: C. Diegel; für die Anzeigen: L. H. J. Habler; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

**Unsere Post- und Feldpostbezieher**  
werden gebeten, unser Blatt für September und die folgenden Monate sogleich bei der Post bezw. Feldpost zu bestellen und zu bezahlen, damit die Weiterlieferung d-r Zeitung am 1. September keine Unterbrechung erleidet.

Amliche Fahrkarten-Ausgabe. — Amliche Gepäckabfertigung. — Reisegepäckversicherung. — Schlafwagen.



# Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 v. 2376.  
Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag. Auf telefonischem Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr.  
Amliche Gepäckbeförderung von und zu allen Zügen.  
Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen.

## Achtung Geschirr-Verkauf!

Allen geehrten Hausfrauen die Nachricht, daß eine große Wagenladung Henkeltöpfe eingetroffen ist, welche sofort zum Verkauf kommt, auch eine Partie Einmachtopfe, Kasserollen, Schüsseln usw. Es kosten 5 im Gebund (5 Töpfe u. 1 Kasserolle) 6 Stück zusammen 5 Mk. ohne Kasserolle, 6 Töpfe 4 Mk. Der Verkauf findet statt im Garten des kath. Lese-Vereins, Luisenstr. 29.

## Gesundes, trockenes Buchen-Scheitholz

kurz geschnitten und gehackt, in jeder Menge hat billig abzugeben  
**Ludwig Jung, Bismarckring 32.**  
Fernsprecher 959.

**Königliche Schauspiele.**  
Geschlossen bis 31. August.  
**Residenz-Theater.**  
Montag, den 19. August. Abends 7:30 Uhr.  
Abgeschlossen in Wünschen des gesamten Personals.  
**Die lustige Witwe.**  
Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.  
Musik von Franz Lehár.  
Spielleitung: Dr. Alfred Klein. Musikalische Leitung: Paul Brandenberg.  
Spielt in Paris heutige, und zwar der 1. Akt im Salon des pompadourschen Gesundheitspavillons, der 2. und 3. Akt einen Tag später im Schloß der Frau Hanna Mawari.  
Tanz-Einlage: „Kokoto“, getanzt von der Balletmeisterin Hilti Uhrig.  
Ende gegen 10 Uhr.

**Die kluge Hausfrau**  
benutzt nur noch Schmitz-Bonn's **Wasch- u. Bleichhilfe**  
Vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503 endgültig genehmigt.  
Wasch- und Bleichhilfe gibt in Verbindung mit K. A. Seifenpulver blütenwasse Wäsche, ohne sie im geringsten anzugreifen.  
In Paketen zu 30 Pig. überall erhältlich.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Schmitz-Bonn Söhne**  
chem. Fabrik, Düsseldorf-Reisholz.

**Kurhaus Wiesbaden.**  
Montag, 19. August.  
Vormittags 11 Uhr:  
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.  
1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“  
2. Ouverture z. Operette „Das Modell“ Suppé  
3. An Dich, Serenade Cibulka  
4. Ballerinen, Walzer aus der Opette. „Die lustige Witwe“  
5. Lasst den Kopf nicht hängen, Potpourri  
6. Flotte Husaren, Marsch.  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Abonnements-Konzert Verstärkte Garnisonkapelle.**  
Leitung: Herr König, Obermusikmeister Weber.  
1. Björneborganes Marsch aus dem 30-jährigen Krieg  
2. Ouverture z. Op. „Martha“  
3. a) Siegmunds Liebeslied [Walküre] Wagner  
b) Siegfried und der Waldvogel [Siegfried] Wagner  
4. Gold u. Silber, Walzer Lehár  
5. Mozartiana-Fantasie üb. Mozartsche Opernmelod. Kling  
6. Gnommen-Tanz aus d. Ballett „Der Berggeist“  
7. Weinald aus „Der lachende Ehemann“ Eysler  
8. Wiener Bürger, Walzer.  
Abends 8 Uhr:  
**Abonnements-Konzert Verstärkte Garnisonkapelle.**  
Leitung: Herr König, Obermusikmeister Weber.  
1. Fröhlich Pfalz, Gott erhalte, Marsch Gruss  
2. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt“ Offenbach  
3. Wotans Abschied u. Feuerzauber aus „Walküre“  
4. Man lacht, man liebt, man lebt, Walzer aus „Die Kinkönigin“ Gilbert  
5. Ouverture zum Vaterländ. Schauspiel „Radetzky“  
6. Melodien aus „Dreimäderlhaus“ Schubert-Berté  
7. Noch sind die Tage der Rosen, Lied Baumgarten  
8. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ Zeller.

## Rhein- und Moselflaschen

hat tausend abzugeben [S. 444]  
**Fflaschen Mehlink-Altona (Elbe.)**  
Beschluss.  
Der Bezirksausschuss zu Wiesbaden hat auf Grund der §§ 29, 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, im Regierungsbezirk Wiesbaden für das Jahr 1918  
1. den Schluß der Schonzeiten für Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner auf Sonntag, den 25. August, mithin die Eröffnung der Jagd auf Montag, den 26. August festzusetzen;  
2. bezüglich des Schlusses der Schonzeiten für Virl-, Hasel- und Fasanenbühne, Virl-, Hasel- und Fasanenbühnen und Ferkeln es bei den gesetzlichen Bestimmungen bewenden zu lassen.  
Wiesbaden, den 8. August 1918.  
Namens des Bezirksausschusses:  
Der Vorsitzende, Dr. Bertschmann, ges.: Unterschrift.

## Kinephon Monopol

Heute letzter Tag!  
Ein Meisterwerk von höchster Vollendung.  
**Der Bettler von Savern**  
Drama in 4 Akten.  
In d. Doppelrolle: Werner Krauß  
Eine Reise nach Choco (Brasilien).  
Der erste Film der berühmten Corohn-Serie.  
**Der letzte Vollmond** ::  
eine seltsame Legende in 4 Akten.  
**Thalia**  
Vom 17. bis 20. August:  
Erstaufführung!  
**Das große Opfer.**  
Tragisches Schauspiel in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Carola Toello.**  
Erstaufführung!  
**Sein Modell.**  
Eine lustige Begebenheit aus der Künstlerwelt in 2 Akten mit **Gerdä Frey.**  
Hochschifferei der deutschen Marine. (Amlicher Film.)

Heute letzter Tag!  
**Ellen Richter**  
in  
**Der Schillbrüdlige**  
Drama in 4 Akten.  
Amlicher Film des k. u. l. Kriegspressequartiers Oester. ung. Artillerie an der Westfront.  
**Mehers lassen sich scheiden**  
Poffe mit dem urbildlichen so kanten Berliner Komiker:  
**Henry Bender.**  
**Leinwand**  
Eine Erfindung für jeden ist was  
**Spranzband**  
Deutsches Friseurband  
Korrekturen gratis Prospekt.  
Die Erfinder: Gebr. Spranz.  
Unterpostamt Würzburg, J. No. 257.  
**Haubenneze,**  
echtes Haar, 3 Stück 3.50 Mk.  
Friseur Kitzel, Kitzelstr. 4.